

**13 MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ**

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

## MÜNCHENER RÜCK STIFTUNG

### Gibika – Aufbau von Resilienz in Bangladesch

#### Um was geht es?

Die Stiftung setzt sich durch Forschung, Wissenstransfer und Projekte vor Ort dafür ein, den Schutz der Menschen vor den drohenden Auswirkungen des Klimawandels in Ländern des globalen Südens zu stärken. Sie will so zur Erreichung des SDG 13 beitragen.

#### Was wird gemacht?

In Bangladesch wurden verschiedene wissenschaftliche Studien zu den drohenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen durchgeführt. Forschungsergebnisse wurden mit der Bevölkerung geteilt, so dass sie drohende Risiken frühzeitig erkennt und sich davor schützen kann.

In verschiedenen Risikokategorien wurden spezielle Faktoren und deren Auswirkungen ermittelt. Küstengebiete etwa gelten als besonders gefährdet durch Zyklone, Trockengebiete durch starke Dürre, Überschwemmungsgebiete durch große Wassermengen und Armenviertel durch Umweltverschmutzung.

In Schulungen und Workshops wurden die Forschungsergebnisse weitergegeben an die Bevölkerung. So konnten sie Warnsysteme vor Ort verbessern. Ein starkes Netzwerk aus Verantwortlichen in den Gemeinden pflegt die Warnsysteme und gibt der Bevölkerung die Sicherheit, bei Gefahr angemessen agieren zu können.



© Münchener Rück Stiftung

*Notfallschulung für die Bevölkerung einer Risikozone*

#### Wie geht es weiter?

Auch künftig sollen sich, ebenfalls mit der Unterstützung der Stiftung, starke Netzwerke in den Gemeinden bilden, die dann Verantwortung für Frühwarnsysteme lokal übernehmen und so präventiv handeln.

## Gibika – Aufbau von Resilienz in Bangladesch

Die Münchener Rück Stiftung wurde am 7. April 2005 in München gegründet. Im Fokus der Arbeit stehen Bevölkerungsentwicklung, Umwelt- und Klimaveränderungen, Katastrophenvorsorge und Verknappung der Ressourcen auf der Welt. Die Arbeit der Stiftung folgt dem Leitbild „Vom Wissen zum Handeln“.

Unter diesem Motto betreute die Münchener Rück Stiftung im Zeitraum von 2013 bis 2018 das Projekt „Gibika“. In der Landessprache von Bangladesch bedeutet „Gibika“: Lebensunterhalt. In Zusammenarbeit mit der Universität der Vereinten Nationen in Bonn (UNU-EHS) und dem International Centre for Climate Change and Development (ICCCAD) wurden Studien durchgeführt, um Kenntnisse über die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung gegenüber Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf ihren Lebensunterhalt zu erlangen. Zudem zielte das Projekt darauf ab, Warnsysteme zu implementieren und die Bevölkerung zu richtigen Verhaltensweisen im Notfall zu schulen.

## Risikopotenziale

Durch die Küstenlage und die stetig durch den Himalaya mit Wasser gespeisten Flüsse ist Bangladesch einerseits konstant großen Wassermengen ausgeliefert. Durch den Anstieg des Meeresspiegels und die Zunahme des Gletscherwassers wird das Überflutungsrisiko, besonders in der Monsunzeit, eine ernstzunehmende Gefahr. Auf der anderen Seite ist das Land im Norden immer wieder starken Dürren ausgesetzt, was teilweise dazu führt, dass dort lebende Menschen ihre Lebensgrundlagen verlieren.

## Risikozonen

Zu Forschungszwecken wurde Bangladesch von den Mitarbeitenden des Projekts in verschiedene Bereiche mit entsprechenden Risikozonen eingeteilt. In den einzelnen Zonen wurde anhand von sieben beispielhaft ausgesuchten Gemeinden ermittelt, welche Faktoren und Wechselwirkungen die Sicherung des Lebensunterhalts beeinflussen. Daraus wurde abgeleitet, welche Schutzmaßnahmen dienlich wären.

## Vom Wissen zum Handeln

Die Münchener Rück Stiftung finanzierte das Projekt und trug dazu bei, vorhandene Warnsysteme für Hochwasser und Zyklone zu verbessern. Die Bevölkerung wurde in diversen Workshops und Notfallschulungen auf die drohenden Gefahrensituationen vorbereitet. Im Rahmen eines Theaterstücks erlernten die aus der Bevölkerung stammenden Schauspieler und die Zuschauer in einem kreativen Kontext, wie sie in den drohenden Gefahrensituationen angemessen agieren können.

Im Mai 2018 wurden die bisherigen Forschungsergebnisse während eines Workshops zum Abschluss der Pilotphase in Dhaka vorgestellt.

### Kontakt

**Christian Barthelt**

[cbarthelt@munichre-foundation.org](mailto:cbarthelt@munichre-foundation.org)

Telefon +49 89 3891 4229

[www.munichre-foundation.org](http://www.munichre-foundation.org)

Entstanden als Projektarbeit von Studierenden der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Die Darstellung beruht auf den Informationen der Stiftung.

**ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen** Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn | Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn  
Telefon +49 228 20 717-0 | Telefax +49 228 20 717-150 | [info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de) | [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

In Kooperation mit

**EZ-Scout**  
Stiftungen. Chancen. Entwicklung.

 **DEUTSCHES  
STIFTUNGSZENTRUM**

 **Hochschule für Forstwirtschaft  
Rottenburg**  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

  
**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mit Mitteln des



**Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung**